

Protokoll

über die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Blender** am Donnerstag, dem 13. Juni 2013, 19:30 Uhr, in Blender, Feuerwehrgerätehaus, Verdener Weg 2c.

Anwesend:

Bürgermeister Rott
Ratsmitglied Böhlke
Ratsmitglied Bösche
Ratsmitglied Gutjahr
Ratsmitglied Haßfeld
Ratsmitglied A. Meyer
Ratsmitglied H. Meyer
Ratsmitglied Suhr
Ratsmitglied Thies
Ratsmitglied Winter

Von der Verwaltung:

Gemeindedirektor Schröder
Herr Stechow als Protokollführer

Es fehlten:

Ratsmitglied Blume
Ratsmitglied Dierks
Ratsmitglied Gefeke

Als Gäste:

9 Bürger/innen
Herr Sperling, Kreiszeitung

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Bgm. Rott begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 - Einwohnerfragestunde

Bgm. Rott eröffnet die Einwohnerfragestunde. Da keine Fragen gestellt werden, schließt er diesen Tagesordnungspunkt.

TOP 3 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates am 17.04.2013

Das Protokoll über die Sitzung des Rates am 17.04.2013 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten

GD Schröder gibt im Hinblick auf den Ausbau des PROFIL-Weges „Im Süddrevel“ folgenden Sachstand bekannt:

Es war geplant, dass der Wegebau erst nach den Schwertransporten für die Bauvorhaben der Landwirte Hesse und Tremöhlen erfolgt. Diese sollten im Sommer abgeschlossen sein, so dass im September mit dem Wegebau begonnen werden sollte. Nach jetzigem Stand wird sich dies aber erheblich nach hinten verschieben, die Schwertransporte werden wohl nicht vor Ende Oktober durch sein. Im Winter ist der Beginn des Wegebaus zu spät. Vor den Schwertransporten den Weg zu bauen, wäre nicht sinnvoll. Nach Vorabstimmung mit den Beteiligten soll der Wegebau deshalb erst im Frühjahr 2014 erfolgen. Es wird eine Fristverlängerung beim LGLN Verden beantragt. Wegen der Sperrung zur L 203 hat sich eine Änderung ergeben. Es waren ursprünglich feste Poller vorgesehen. Nunmehr sollen abschließbare Klapppfosten installiert werden. Die Landwirte und Rettungsdienste erhalten dann einen Schlüssel.

TOP 5 - Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung einer Ferienbetreuung im Kindergarten Blender für die Schulkinder -DS-Nr. B.3.17.89-

Bgm. Rott verweist auf die übersandte Beschlussvorlage.

GD Schröder gibt zu bedenken, ob es sinnvoll ist, für ein Kind den Kindergarten bis 15:00 Uhr zu öffnen.

Ohne weitere Beratung beschließt der Rat die Einrichtung einer Ferienbetreuung in den Sommerferien vom 01.07.-11.07.2013 sowie am 07.08.2013 für die Schulkinder in den Räumlichkeiten des Kindergartens Blender in der Zeit von 08:00-14:00 Uhr.

TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 20 „Windpark Blender II“, hier: Festlegung des Parkkonzeptes. -DS-Nr. B.4.17.86-

Ratsmitglied Winter erklärt, dass er an der Beratung und Abstimmung nicht teilnimmt. Er setzt sich in den Bereich der Zuhörer.

Ratsmitglied Gutjahr erklärt, dass die Fraktion nach wie vor dafür ist, dass 11 Anlagen genug sind. Mit dem von der Verwaltung ausgearbeiteten Kompromiss können sie leben. Für ihn stellt sich nur als wichtige Frage, ob es dann auch wirklich rechtsverbindlich geregelt wird.

GD Schröder erläutert den jetzigen Sachstand und nochmal im Detail das Ergebnis des Abstimmungsgesprächs. Er erklärt, dass auf jeden Fall im Bebauungsplan verbindlich festgelegt wird, dass dann am Ende nur 11 Anlagen möglich sind. Dies geschieht dadurch, dass die Standorte für die Gamesa-Anlagen von 7 auf 6 reduziert werden.

GD Schröder verliest die heute Nachmittag eingegangene E-Mail der Firma e3 aus Hamburg. Danach teilt die Firma e3 mit, dass unter den derzeitigen Umständen (geplante Änderung des EEG mit Wegfall des Repowering-Bonus und des SDL-Bonus 2014) nach Aussage der Betreibergesellschaft im Windpark Blender eine Repowering-Planung nur mit 4 x Enercon E92 (150 m Gesamthöhe) oder 3 x Enercon E92 (180 m Gesamthöhe) wirtschaftlich darstellbar ist.

Dafür würden dann 4 DeWind-Anlagen sowie der Gittermast abgebaut. Sie bitten darum, dies in die Beratung einfließen zu lassen.

GD Schröder führt weiter aus, dass dann nicht 11, sondern 12 Anlagen in der Bauleitplanung zulässig wären. Er persönlich spricht sich auf jeden Fall gegen 180 m-Anlagen aus. Diese haben auch eine ganz andere Befeuerung und Wirkung auf die Landschaft. Er schlägt vor, wie es in der Beschlussvorlage aufgeführt wurde, dass im Plangebiet lediglich drei 150 m-Anlagen zulässig sein sollen. In diesem Zusammenhang verweist er auf das in der Aufstellung befindliche Regionale Raumordnungsprogramm. Dort ist auch die Windkraft ein Hauptthema. In diesem Plan gibt es für Windkraftanlagen keine Höhebegrenzung, so dass theoretisch in der Samtgemeinde Thedinghausen nach der Rechtswirksamkeit des Regionalen Raumordnungsprogramms auch 180 m-Anlagen zulässig wären. Zurzeit steht dem jedoch die Bauleitplanung der Samtgemeinde Thedinghausen und der jeweiligen Gemeinden entgegen. Auf Bepener Seite sind 120 m im Bebauungsplan rechtsverbindlich festgesetzt. Die Flächennutzungsplandarstellungen lauten ebenfalls so. Er wird im August auf Samtgemeindeebene die Mitgliedsgemeinden in die Beratung einbeziehen. Es soll voraussichtlich eine gemeinsame Sitzung aller Bauausschüsse stattfinden.

GD Schröder erklärt, dass er mit den 150 m-Anlagen in der Erweiterungsfläche keine Probleme sieht.

Ratsmitglied Suhr erklärt, dass diese kurzfristige E-Mail aus seiner Sicht ein Druckmittel ist. Dem würde er nicht nachgeben.

Ratsmitglied Thies sieht diese E-Mail ebenfalls als Mittel, die Gemeinde hier unter Druck zu setzen. Aus seiner Sicht wurde das Thema lange genug diskutiert. Er schlägt vor, so zu beschließen, wie es in der Drucksache aufgeführt ist.

Bgm. Rott fasst die Stimmung zusammen. Danach sieht es so aus, dass entsprechend der Vorlage der Verwaltung nur drei 150 m-Anlagen im Plangebiet vom Rat zugelassen werden.

Ratsmitglied A. Meyer spricht sich ebenfalls dafür aus, auf keinen Fall über 150 m zu bauen. Die Vorlage ist gut und dementsprechend sollte auch so verfahren werden.

Anschließend lässt Bgm. Rott darüber abstimmen, ob so verfahren werden soll, wie die Verwaltung es in der Drucksache vorgelegt hat, d.h. auch, dass der Antrag per heutiger E-Mail der Firma e3 abgelehnt wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag an die Samtgemeinde Thedinghausen auf Änderung der Friedhofsordnung der Samtgemeinde Thedinghausen für den Friedhof Intschede
-DS-Nr. B.4.17.90-

Bgm. Rott erklärt, dass die Drucksache aus seiner Sicht in Ordnung ist und so beschlossen werden kann.

Ohne weitere Diskussion lässt er über den nachfolgenden Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Blender empfiehlt dem Rat der Samtgemeinde Thedinghausen, die als Anlage I der Urschrift dieser Niederschrift und dem Protokollauszug beigelegte 1. Änderung der Friedhofsordnung der Samtgemeinde Thedinghausen für den Friedhof Intschede v. 08.12.2003 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 8 - Beratung und ggf. Beschlussfassung über die Nutzung des Unterstandes auf dem Friedhof Amedorf als Geräteschuppen
-DS-Nr. B.4.17.88-**

Bgm. Rott erklärt, dass sich zwei Ratsmitglieder bereit erklärt haben, die Verschalung des Schuppens vorzunehmen. Der Rat beschließt einstimmig, gem. Antrag diese Angelegenheit durchzuführen.

**TOP 9 - Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Interessengemeinschaft Blender See auf Gewährung eines Zuschusses zum Seeevergnügen am 18.08.2013
-DS-Nr. B.4.17.94-**

Bgm. Rott fasst zusammen, dass es entsprechende positive Signale aus dem Rat gibt. Für die Gemeinde ist dies günstiger, als wenn sie es selbst machen würde. Danach beschließt der Rat einstimmig, einen Kostenzuschuss in Höhe von 750,00 € für das Seeevergnügen zu gewähren.

TOP 10 - Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen

Es liegt kein Antrag vor.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

a) Bgm. Rott fragt an, wie es mit den Vorschlägen der Bürgerinitiative Blender See weitergeht. Es sollte am Sandfang eine Einrichtung eingebaut werden, dass Proben verbessert gezogen werden können, ohne dass immer alles abgebaut wird. Dies ist seines Erachtens noch nicht geschehen.

GD Schröder erläutert ausführlich, wie der Sachstand in dieser Angelegenheit ist. Ein Mitglied der Bürgerinitiative wollte sich darum kümmern und eine entsprechende Anlage beim Schmied bestellen. Dies ist aber offensichtlich nicht geschehen. Er wird sich darum kümmern, dass dies bald erledigt wird. Weiter berichtet er von dem Problem, dass im so genannten Waldsee auf dem Grundstück Hesse eine riesige Menge von kleinen Fischen vorhanden war, für die der Sauerstoff nicht ausreichte. Er hat dann entschieden, um ein Fischsterben zu verhindern, dass zwei Staubalken gezogen werden. Diese Maßnahme war nicht im Sinne der Initiative, die dann entsprechende Kritik geäußert hat. Aus seiner Sicht gab es durch diese Maßnahme keine Gefahren für den Blender See. Er hat das anschließend im Nachhinein auch mit Herrn Heinemann besprochen. Unglücklich war nur, dass er nicht daran gedacht hat, die Bürgerinitiative zu informieren.

Bgm. Rott ergänzt, dass es hier um eine klare Rechtskollision ging. Man konnte sich nur für eine Seite entscheiden. Er steht voll hinter der Maßnahme, die GD Schröder getroffen hat.

Ratsmitglied Thies erklärt, dass er genauso entschieden hätte. Lediglich eine Information der Bürgerinitiative hätte erfolgen sollen.

Ratsmitglied A. Meyer weist darauf hin, dass es die richtige Entscheidung war. Er hat sich das auch angesehen. Außerdem findet er es nicht gut, dass seitens der Bürgerinitiative alles sehr kritisch gesehen wird.

Bgm. Rott gibt zu bedenken, dass man in Zukunft sowas verhindern sollte. Dies sollte untersucht werden, auch im Hinblick auf den Sauerstoffgehalt, damit nicht die Gefahr eines Fischsterbens besteht.

GD Schröder erklärt, dass er sich verschiedene Maßnahmen vorstellen kann. In der ersten oder zweiten Juliwoche sollen weitere Maßnahmen mit Fachbehörden besprochen werden. Es ist dann auch Thema, wie mit den Schlammproben/Tiefenmessungen umgegangen werden soll.

Bgm. Rott geht nochmal auf die Kritik ein, dass die Maßnahmen, die der Rat beschlossen hat, nicht umgesetzt worden sind. Diese Kritik ist aus seiner Sicht absolut nicht berechtigt. Ein Teil der Maßnahmen wurde überhaupt nicht beschlossen, sondern lediglich anbesprochen. Er gibt bekannt, dass es einen Vorschlag von Herrn Dieter Tank gibt, die Emte z.B. in den See zu leiten, und dass der Rat diese Überlegung aufnehmen sollte.

Bgm. Rott fasst zusammen, dass im Juli alles, was den Blender See betrifft, mit den Fachdienststellen besprochen werden soll.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

- b) Ratsmitglied Haßfeld fragt an, wann die Blockmarkierungen in Einste (Büssenschüttstraße/Am Werder) und Blender (Am Mühlenberg/Seestedter Weg) angebracht werden.

GD Schröder erläutert den Sachstand. Aufgrund einer längeren Erkrankung im Bauamt ist dies leider noch nicht geschehen. Es lag jedenfalls in diesem Fall nicht an Herrn Meyer. Er wird sich um die Angelegenheit kümmern.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

- c) Ratsmitglied Haßfeld fragt an, wie der Sachstand in Sachen Brücke beim Tennisplatz in Einste ist.

GD Schröder erklärt, dass ein Rahmendurchlass wesentlich günstiger ist als eine Brücke.

Bgm. Rott und seine Person haben dann entschieden, dass statt einer Brücke der Durchlass gebaut werden soll. Es haben entsprechende Abstimmungen mit dem Mittelweserverband stattgefunden und ein Antrag nach dem Niedersächsischen Wassergesetz ist gestellt. Weiter wurde der Auftrag zur Herstellung des Durchlasses schon jetzt an die Fa. Haschke, Weyhe, erteilt, da die benötigten Rohre eine Lieferzeit von 4-5 Wochen haben. Wenn der Bau seitens der Wasserbehörde genehmigt ist, kann die Maßnahme durchgeführt werden.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

- d) Ratsmitglied Haßfeld fragt an, ob die Verwaltung die Supermärkte schon angeschrieben hat.

GD Schröder erklärt, dass aufgrund einer Vielzahl von Bearbeitungsgängen dies noch nicht geschehen ist. Er ist ebenfalls der Meinung, dass dies absolut nichts bringt. Nichtsdestotrotz wird dies natürlich noch erledigt.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

e) Ratsmitglied Thies berichtet, dass er eine Anfrage aus dem Meierkamp im Hinblick auf den Schülertransport bekommen hat. Der Schulbus aus Verden muss erst über mehrere Dörfer fahren, da er an der Scharfen Ecke nicht anhalten darf. Vielleicht sollte man prüfen, ob hier nicht eine entsprechende andere Regelung möglich ist. Der Weserbusbetreiber hat dies abgelehnt. Aus seiner Sicht darf der Bus dort nicht halten, da es keine amtliche Haltestelle ist. Er bittet die Ratskollegen, darüber nachzudenken.

Bgm. Rott hält diesen Antrag für sehr gefährlich, da eine deutliche Risikoerhöhung darin besteht. Es ist dort Tempo 70 und es darf auf keinen Fall passieren, dass ein Kind angefahren wird. Die Bushaltestelle vor dem Pastorenhaus ist wesentlich sicherer.

Ratsmitglied Thies wird die Anfrage an die Ratskollegen und die Verwaltung senden.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

f) GD Schröder berichtet, dass die Umnutzung Mannschaftsraum altes Feuerwehrgerätehaus am Blender See vollzogen wurde. Der Schließ- und Reinigungsdienst ist organisiert und läuft seit dem 09.06.2013. Die Terrasse soll an den nächsten beiden Wochenende hergestellt werden. Eine entsprechende Presseinfo wurde an die örtliche Presse verschickt.

Im Hinblick auf die Badeaufsicht ist GD Schröder für eine fachliche Untersuchung wie angeboten.

Ratsmitglied Suhr findet es durchaus sinnvoll, hier mal konkret einen Fachmann zu Rate zu ziehen.

Ratsmitglied Gutjahr erklärt, dass für 2013 eine Badeaufsicht vorhanden ist. Er ist deshalb dafür, eine entsprechende Untersuchung frühestens 2014 vorzunehmen, wenn sie denn notwendig ist.

Dieser Auffassung schließt sich der Rat an.

TOP 12 - Einwohnerfragestunde

Ein Bürger fragt an, wie denn der Name der Badeaufsicht ist.

GD Schröder antwortet, dass Herr Carl aus Wulmstorf sich als Badeaufsicht zur Verfügung gestellt hat.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 20:40 Uhr geschlossen.